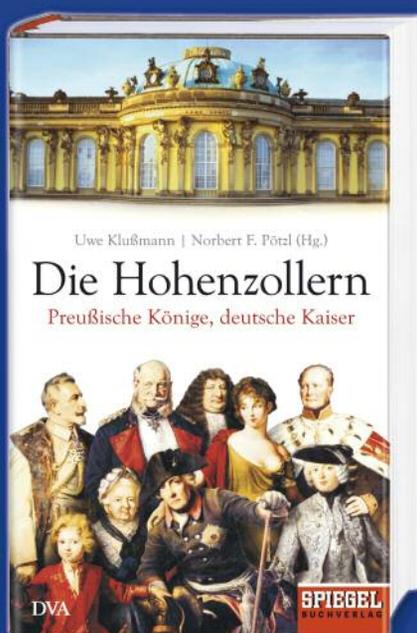


Eine Dynastie, die Deutschland prägte

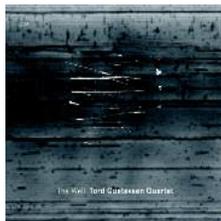


Gebunden | 288 Seiten mit Abbildungen
€ 19,99 [D] | ISBN 978-3-421-04539-3

Auch als ebook erhältlich.

Kaum ein anderes Fürstengeschlecht ist so eng mit fast tausend Jahren deutscher Geschichte verbunden wie die Hohenzollern. Vom »Großen Kurfürsten« und dem »Soldatenkönig« über Friedrich den Großen bis hin zu Wilhelm II. porträtierten SPIEGEL-Autoren und namhafte Historiker die herausragenden Gestalten dieser Dynastie.

Neue Jazz-CDs



Tord Gustavsen Quartet:
„The Well“
(ECM)



Red Baraat:
„Chaal Baby“
(Jaro Medien).
Ab 2.3.



Elin Furubotn:
„Heilt Nye Vei“
(Ozella). Auch als Vinyl-Platte erhältlich.



Michael Wollny's [em]:
„Wasted & Wanted“
(ACT)

Der Showcase in der Osloer Oper war ausverkauft, als der einstige Begleitpianist von Silje Nergaard sein neues Album vorstellte: nordischen Jazz, mitgeprägt von Gospelmusik. Den Sound dafür trifft Saxofonist Tore Brunborg, der das gefeierte Trio bereichert und dabei Gustavsens Maxime folgt: „Ein Ton, der nicht zählt, sollte nicht gespielt werden.“

„A bigband for the world“ nennt das „Wall Street Journal“ das New Yorker Ensemble. Seine sechs Bläser erinnern an Balkan Brass; die drei Perkussionisten produzieren indische Beats. Mit seiner fassförmigen Dhol-Trommel treibt Bandleader Sunny Jain die Truppe an. Das Jazz-Magazin „Down Beat“ kürte ihn 2011 zum Rising-Star-Perkussionisten.

Noch eine Vokalistin aus Skandinavien. Nach vier Alben zu Hause wagt sich die Norwegerin auf den internationalen Markt – eine sanfte Stimme, eher aus dem Pop-Umfeld. Klugerweise überlässt Furubotn ihren Begleitmusikern Soli, vor allem dem Saxofonisten Karl Seglem – und ihr Album gewinnt Profil im Großangebot neuer Sängerinnen-CDs.

Deutschlands kreativstes Trio findet neue Klänge: Drummer Eric Schaefer klöppelt auf philippinischen Gongs; Bassistin Eva Kruse fremdelt mit einem Glockenspiel; und Pianist Wollny wendet sich zur Abwechslung dem Spinett zu. Nach Jahren ohne Abweichungen vom Stamminstrument genießen die drei ein musikalisches Abenteuer. Wanted! HANS HIELSCHER

Jay Jay Johanson. 17.3. Berlin, 18.3. Leipzig. Karten: www.neuland-concerts.com
Der Schwede, der auch in Frankreich ein Star ist, liefert in schöner Regelmäßigkeit herrlich versponnene Pop-Alben. Nun stellt er sein Album „Spellbound“ vor.

Laura Marling. 22.3. München, 23.3. Berlin, 24.3. Hamburg. Karten: www.mlk.com
Ihre kunstvollen Folkballaden klingen, als würde Marling seit vielen Jahrzehnten Erfahrungen sammeln. Dass die Britin erst 22 Jahre alt ist, lässt auf eine große Zukunft schließen.

Marsimoto. 6.3. Bremen, 8.3. Rostock, 9.3. Berlin, 10.3. München, 11.3. Hamburg, 12.3. Bochum, 14.3. Frankfurt/M., 15.3. Saarbrücken, 16.3. Stuttgart, 21.3. Erlangen, 22.3. Köln, 23.3. Heidelberg, 24.3. Dresden. Infos: www.fourartists.com
Marsimoto ist die schlechtgelaunte Alternativ-Identität des Rostocker Rappers

Marteria. Mit dem neuen Werk „Grüner Samt“ rauschte er direkt in die Top Ten.

Randy Newman. 4.3. Frankfurt/M., 6.3. Stuttgart, 8.3. München, 13.3. Berlin, 15.3. Hamburg, 18.3. Bochum, 19.3. Nürnberg. Karten: www.modernewelt.de

Der legendäre amerikanische Songwriter ist nie gern aufgetreten. Spätestens seit er in Hollywood als Soundtrack-Komponist groß rauskam, taucht er kaum noch auf. Die Chance, ihn auf einer Bühne zu erleben, sollte man nutzen.

Other Lives. 27.3. Frankfurt/M., 29.3. Berlin, 30.3. Hamburg. Karten: www.fkpscscorpio.com
Tindersticks- und Calexico-Liebhaber sollten bei den fragilen Balladen der Band aus Oklahoma dahinschmelzen.

Ed Sheeran. 5.3. Berlin, 6.3. Hamburg, 8.3. München. Infos: fkpscscorpio.com; ausverk.com